

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Willkommen auf dem Internetauftritt unserer Suchtberatungs- & Behandlungsstelle. Bevor Sie Ihr Weg in unser Haus führt, haben Sie sicherlich schon viele Fragen und wir versuchen, Ihnen auf dieser Seite einige dieser Antworten schon vorab zu geben:

→ Wer sind wir?

Unser Team besteht aus Fachkräften mit verschiedenen Berufsausrichtungen (Psychologie, Sozialarbeit, Medizin). Unabhängig der jeweiligen beruflichen Fachrichtung erhalten Sie von jeder/m unser MitarbeiterInnen dieselbe kompetente Hilfe.

→ Woraus besteht unsere Arbeit?

Als zuständige Suchtberatungsstelle für die Bewohner des Bezirks Marzahn-Hellersdorf helfen wir Ihnen, wenn Sie Probleme mit dem Konsum von Alkohol, Medikamenten oder eine Glücksspielsucht bzw. Mediensucht haben.

Dabei werden wir beratend und aufklärend tätig und helfen Ihnen dabei, eine für Ihr Problem passende Lösung zu finden und zu erreichen. Dabei vermitteln wir Ihnen weitere Hilfsangebote, unterstützen Sie bei der Antragsstellung und kooperieren mit anderen Einrichtungen, um in Ihrem Fall die bestmögliche und umfassende Hilfe zu ermöglichen. Des Weiteren leiten wir im Dialog mit Ihnen zusammen alle weiteren nötigen Schritte ein.

→ Beraten wir nur KonsumentInnen?

Nein, Wir beraten sowohl KonsumentInnen, als auch Angehörige von Abhängigkeitskranken bzw. jede Person, die sich über Abhängigkeit und Suchthilfe informieren möchte. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie selbst oder ein/e Angehörige/r abhängig sind, kann ein unverbindliches Gespräch in unserer Beratungsstelle sicher weiterhelfen.

→ Ist die Beratung kostenlos?

Ja, als Pflichtversorger im Bereich der Suchthilfe werden wir von öffentlichen und träger-internen Mitteln finanziert. Unser Beratungsangebot kostet Sie keinen Cent.

→ Gehen Sie irgendwelche Verpflichtungen bei uns ein?

Um Ihnen am besten helfen zu können, sollten Sie vor allem selbst etwas an Ihrer Situation ändern wollen. Wir geben unser Bestes, sie bei der Problemlösung zu unterstützen. Welche Verpflichtungen Sie letztendlich eingehen, entscheiden Sie selbst. Niemand wird Sie bei uns zwingen, bestimmte Hilfsangebote anzunehmen.

→ Wird Ihr Arbeitgeber/Partner/Verwandter über unser Gespräch informiert?

Nein, der Kontakt zu uns ist natürlich vertraulich und Sie sind genauso geschützt, als würden Sie mit Ihrem Arzt oder Anwalt sprechen. Wir unterliegen derselben gesetzlichen Schweigepflicht und nehmen Datenschutz sehr ernst. Bei Fragen zur Schweigepflicht sprechen Sie uns im Verlauf der Beratung bitte persönlich an.

→ Kann man bei uns auch Therapie machen?

Ja, wir bieten Ihnen die Möglichkeit, bei uns eine ambulante Suchttherapie zu machen. Ob Sie für eine ambulante Therapie bei uns infrage kommen, erarbeiten wir mit Ihnen zusammen im Zuge der Beratung.

→ Werde ich nur nüchtern beraten?

Das kommt auf die Situation an. Im Grunde beraten wir im Ausnahmefall auch alkoholisierte KlientInnen, wenn z.B. ein nüchternes Erscheinen zu einem ersten Gespräch nicht ohne weiteres möglich ist oder Sie sich in einer Krisensituation befinden. Zur Teilnahme an unseren Gruppen und weiterführenden Angeboten ist der Konsumverzicht allerdings Voraussetzung.

→ Sie haben noch weitere Fragen?...

...dann vereinbaren Sie am besten telefonisch einen Termin mit uns. Oder kommen in unsere offene Sprechstunde **Donnerstags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr**. Alle weiteren Fragen können wir dann ganz einfach im persönlichen Gespräch klären.